

# Einbauhinweise RIKI-Mauerscheiben

Für das Versetzen der RIKI-Mauerscheiben werden folgende Transportschlaufen und Querzugringe benötigt.



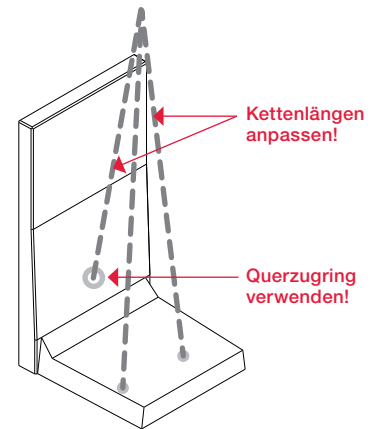
• Bauhöhe 55 cm bis 155 cm:	1 Stk. RD 16 + 1 Stk. Querzugring
• Bauhöhe 180 cm bis 255 cm:	3 Stk. RD 16 + 1 Stk. Querzugring
• Bei Eckelementen 55 cm bis 155 cm:	2 Stk. R 16 + 2 Stk. Querzugringe
• Bei Eckelement 180 cm:	4 Stk. RD 16 + 2 Stk. Querzugringe



Das Entladen vom Lkw und Versetzen der RIKI-Mauerscheiben muss mit geeigneten Anschlagsmitteln erfolgen (Kettengehänge, Seilschlaufen, Transportankersysteme). Hierfür sind auch sämtliche vorgesehenen Transportösen bzw. -anker an den RIKI-Mauerscheiben zu verwenden!

**Ab der Bauhöhe 180 cm bis 255 cm muss ein für das jeweilige Gewicht passendes Dreiergehänge zum Abladen/Versetzen verwendet werden, damit die Stabilisation gewährleistet ist und ein Umkippen vermieden wird. Die Kettenlänge ist entsprechend der Bauhöhe anzupassen (siehe rechte Skizze).**

Der Querzugring verhindert eine Beschädigung an der Oberfläche der RIKI-Mauerscheiben.



Beim Aufrichten der RIKI-Mauerscheiben (Höhe 180 cm bis 255 cm) sollte der Fuß mit einer elastischen Unterlage (z.B. Gummiereifen) abgefangen werden und die obere Kante der RIKI-Mauerscheibe mit einem Kantenschutz versehen werden, damit die Oberfläche nicht durch das Gehänge beschädigt wird.

RIKI-Mauerscheiben werden je nach Bauhöhe stehend oder liegend auf Paletten geliefert.

Das Fundament der RIKI-Mauerscheiben sollte frostfrei (ca. 80 cm tief) und tragfähig gegründet werden. Die Fundamentbreite richtet sich nach der Fußlänge der RIKI-Mauerscheiben und sollte ca. 5 cm breiter als die Fußlänge sein.

Als Hinterfüllmaterial müssen gut verdichtbare, wasserdurchlässige Bodenarten verwendet werden. Die Hinterfüllung soll lagenweise in Schichthöhen bis 30 cm mit leichtem Verdichtungsgerät eingebaut werden.

Die RIKI-Mauerscheiben sind grundsätzlich auf eine ca. 3 cm dicke Schicht aus Mörtel MGIII zu setzen. Beim Einbau ist darauf zu achten, dass die Stützwandelemente auf der Sichtseite mindestens um die Fußdicke unter der Geländeoberkante einbinden.

Um keinen Verdichtungsdruck auf die RIKI-Mauerscheiben auszuüben sollte keine flächige Abdichtung oder Folie an der Rückseite der RIKI-Mauerscheiben angebracht werden, da sie den Wandreibungswinkel herabsetzt und somit zu einer Vergrößerung des Erddrucks führt. Alternativ kann im Fugenbereich ein ca. 10 cm breiter Streifen aus wasserdurchlässigen Geotextil angebracht werden – dieser verhindert, dass Material aus den Fugen rieselt.

Zur Vermeidung von Frostschäden muss Sicker- oder Stauwasser durch eine Drainageleitung im Fußbereich rückstaufrei abfließen können.

Beim Versetzen der RIKI-Mauerscheiben muss ein Abstand von jeweils ca. 0,5 cm bis 1 cm eingehalten werden um Spannungen bei Temperaturschwankungen auszugleichen.

**Abhängig von der Einbausituation, Baugrund- und Bodenverhältnissen können bei RIKI-Mauerscheiben mit einer höheren Belastung, Geländeneigung oder bei Eckelementen zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein (z. B. Schlepplatte, Fußverlängerung, Aufbeton, o.ä...). Die Details ergeben sich aus der projektbezogenen Statik.**

Farbunterschiede bei RIKI-Mauerscheiben können nie ausgeschlossen werden. Alle Grundstoffe des Betons sind natürliche Rohstoffe und unterliegen von Natur aus Farbschwankungen. Witterungsbedingungen (Außentemperatur, Trockenheit, Regen, etc.) bei der Herstellung beeinflussen zusätzlich die Farbgebung der Betonprodukte. Auch muss bei unterschiedlichen Formaten durch den getrennten Produktionszyklus mit Farbabweichungen gerechnet werden. Diese Farbunterschiede sind technisch nicht vermeidbar und stellen nach dem heutigen Stand der Betontechnik keinen Mangel dar.